

Erfahrungsbericht Thompson Rivers University, Kamloops (Kanada)

Ich studiere Jura im 8. Semester und habe mein 7. Semester (WS 2018) an der Thompson Rivers University (TRU) in Kamloops verbracht. Ich wollte schon immer mal in das schöne Land Kanada und habe mich sehr gefreut, dass die Uni Münster eine Partneruni in Kamloops hat.

Bewerbung & Vorbereitung

Kanada war mein eigentlicher Erstwunsch für meinen Auslandsaufenthalt. Aus Angst vor zu vielen Bewerbungen für den einzigen Platz im Wintersemester wählte ich jedoch eine Uni in den USA mit mehr Plätzen als Erstwunsch und die TRU erst an zweiter Stelle. Umso mehr freute ich mich, als ich Anfang März des letzten Jahres dann eine Zusage für Kanada bekam. Die Uni hatte den einen Platz auf zwei erweitert.

Bei den Vorbereitungen klappte alles gut, es war nur etwas viel Papierkram, da ich mich zusätzlich zur Bewerbung in Münster nochmal an der TRU extra bewerben musste; die Uni Münster hatte mich in Kanada nur nominiert für das Auslandssemester. (Ich habe aber noch nicht gehört, dass jemand bei dem zweiten Verfahren Schwierigkeiten hatte.) Ende April bekam ich dann auch nochmal die offizielle Bestätigung der TRU, dass ich im Fall Semester (September bis Dezember) dort studieren kann. Ich buchte sofort einen Hinflug und beantragte ein ETA (elektronische Reisegenehmigung), ein Visum braucht man nicht, wenn man dort unter 6 Monaten studiert. Dieses ETA ist sehr einfach online zu machen und günstig. Leider gibt es im Internet einige Betrügerseiten, die mehr Geld für das ETA verlangen, ich würde daher immer darauf achten, dass man es auf der offiziellen Seite der kanadischen Regierung beantragt.

Ich flog dann also Ende August, ein paar Tage bevor die Uni anfang, von Frankfurt nach Vancouver. Von dort hatte ich einen Anschlussflug nach Kamloops. Ich hatte vor meiner Reise überlegt, ob ich von Vancouver lieber mit dem Flugzeug oder dem Bus nach Kamloops reise. Ich habe mich für das Fliegen entschieden, da ich nach 10 Stunden Flug und mit zwei großen Koffern nicht noch den Bus in Vancouver suchen und dann nochmal 4 Stunden fahren wollte. Fliegen ist aber erheblich teurer, da es in Kanada keine Billig-Airlines gibt, sondern fast nur die etwas teure Air Canada-Airline.

Wohnen

Die beiden Möglichkeiten, die die meisten der Auslandsstudenten in Kamloops in Anspruch genommen haben, waren Homestay bei einer Familie oder in einem Campus-Wohnheim wohnen. Ich habe mich für eines der drei Wohnheime entschieden. Ich habe von Freunden dort aber auch viel Positives über das Leben bei einer kanadischen Familie gehört. Besonders an Thanksgiving fanden sie es toll, das Fest traditionell mit der Familie dort zu feiern.

Die drei Wohnheime McGill, Upper College Heights (UCH) und die TRU Residence sind alle sehr nah am Campus gelegen. In allen Wohnheimen wohnt man in WGs zusammen, teilweise zu zweit oder auch zu viert. Die Residence wird auch der Tower genannt (das höchste Gebäude Kamloops) und liegt mitten auf dem Campus. Es war meiner Meinung nach das sauberste Gebäude mit den größten und schönsten Zimmern. Dafür war es aber auch die teuerste Alternative. Das McGill liegt auch auf dem Campus und ist viel günstiger, jedoch haben mich dort die Räume sehr beengt und man teilt sich eine einzige Küche mit allen Bewohnern (ca. 300) der Häuser. Ich habe im UCH gelebt, es ist nicht ganz auf dem Campus, jedoch nur etwa drei Minuten entfernt. Ich hatte dort am Anfang einige Schwierigkeiten, weil es mit der Bewerbung ziemlich chaotisch war und ich bis eine Woche vor meiner Ankunft nicht 100-prozentig wusste, ob ich dort unterkommen kann. Außerdem war mein Zimmer bei meiner Ankunft um 12 Uhr nachts leider nicht geputzt. Trotz meiner Anfangsschwierigkeiten würde ich das UCH nochmal wählen, weil es vom Preis-Leistungsverhältnis das beste Wohnheim war. Man hat genug Platz im Zimmer und jede WG hat eine eigene Küche mit vier Herdplatten, was die anderen beiden Wohnheime nicht haben. Ein weiterer Vorteil ist, dass ein Superstore dem Wohnheim direkt gegenüber liegt.

Mein Zimmer im UCH



Die Uni

Die TRU ist eine junge, sehr moderne Universität. Es gibt jedes Jahr viele ausländische Studenten, die an die Uni kommen, daher ist das Programm für Studenten aus dem Ausland sehr vielseitig. Es gibt unzählige Clubs, von Mode bis Adventure, und es gibt auch einen Ski-Club, der im Winter Ski-Trips in der Umgebung plant. Ich habe an vielen Leap-Aktivitäten teilgenommen, was ich auch jedem ans Herz lege. Es sind durchorganisierte, sehr günstige Tagesausflüge. Mit Leap war ich in Kelowna, im Okagan Valley Wein probieren und in Armstrong auf einem Rodeo. Durch Leap haben wir außerdem Karten für ein Eishockey-Spiel super günstig bekommen.

Die Vorlesungen waren ganz anders als an deutschen Unis. Es war eher schulisch mit viel kleineren Kursen und das Verhältnis zu den Professoren war familiär. Sie waren alle sehr freundlich und hilfsbereit und hatten viel Verständnis für nicht Muttersprachler. In den Kursen wurde viel miteinander geredet und diskutiert, was meiner Meinung nach an deutschen Unis zu kurz kommt. Ich hatte drei Kurse: Sports Law, Health Law und International Law. Es waren alles sehr interessante Kurse, besonders International Law mal aus der kanadischen Sicht zu hören, hat mir gut gefallen. Am liebsten mochte ich in der Jurafakultät die Bibliothek, eine moderne Bibliothek im dritten Stock mit Blick auf Kamloops und 24 Stunden Öffnungszeiten für Jurastudenten. Bei den Einführungsveranstaltungen bekamen wir eine Schlüsselkarte, mit der wir die Bib immer öffnen konnten.

Freizeitaktivitäten

Kamloops ist eine kleine Stadt mit etwa 90.000 Einwohnern. Für Sehenswürdigkeiten ist Kamloops nicht bekannt, sondern eher dafür, dass es ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in British Columbia ist. Trotzdem gibt es nette Cafés und Restaurants; bei schönem Wetter saßen wir ab und zu auf der Dachterasse des Carlos O'Bryans Pub. In Kneipen konnte man gut gehen am Abend, diese schließen um zwei Uhr. Am Kinotag Dienstag sind wir oft ins Kino an der Aberdeen Mall gegangen. Shoppen konnte man in Kamloops nicht so gut (Downtown und Aberdeen Mall), dafür haben wir das bei einem Ausflug nach Vancouver gut nachholen können.

Ich habe viel Sport gemacht, da die Uni ein Fitnessstudio hat, in dem Studenten der TRU einen günstigeren Monatstarif bekommen. Ins Schwimmbad können Studenten sogar kostenlos rein.

Ich habe meine Freizeit am liebsten draußen verbracht. Man kann im Riverside Park in Downtown spazieren gehen bis zum Thompson River, an dem man einen wunderschönen Ausblick auf die umliegenden Berge hat. Kamloops hat auch einige Wandermöglichkeiten, z.B. im Kenna Cartwright Park, von dessen Bergen man eine tolle Aussicht auf die Stadt hat. An den Wochenenden habe ich mit Freunden oft Ausflüge in die Umgebung gemacht. Die Natur in British Columbia ist traumhaft. Wir waren unter anderem in den Nationalparks Banff, Jasper und Wells Gray, wo wir sogar Bären gesehen haben, und in Vancouver, der nächsten Großstadt. Dafür haben wir ein Auto gemietet, die günstigste Alternative war Zip-Car.

Kamloops ist auch ein Paradies für Mountain-Bike und Ski-Fans. Letzteres habe ich auch ausprobiert in Sun Peaks, einem sehr naheliegenden, großen Skigebiet. Die Season startete schon im November und im Dezember waren die Schneekonditionen perfekt.

Thompson River in Kamloops



Sun Peaks – Paradies für Wintersportler



Ausblick aus dem Kenna Cartwright Park auf Kamloops

